

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 35 (1993)
Heft: 4: Mensch Kinder

Artikel: Zu den Bildern von Felix
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

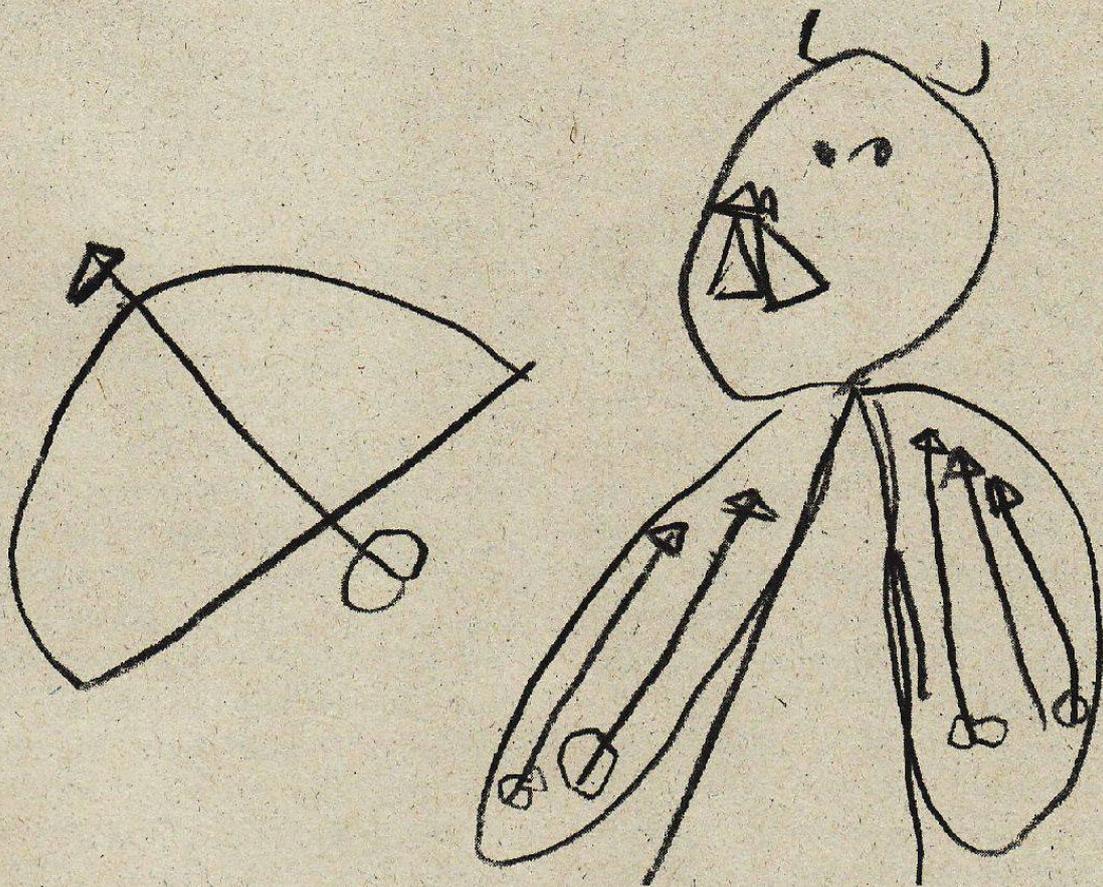
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu den Bildern von Felix

Die Zeichnungen in diesem Heft wurden von Felix gezeichnet. Er ist fünfjährig und hat neben einer schweren Herzoperation bereits weitere «kleinere» Eingriffe (unter Vollnarkose) hinter sich. Das Spital ist ihm längst nicht mehr unbekannt. Letzten Herbst musste er sich wieder einer Operation unterziehen. Kurz darauf malte er diese, wie er sie nennt, «wilden Kerle». Von dieser Serie gibt es einige hun-

dert. Er versuchte, sie immer «gfürchteriger» darzustellen, mit gefährlicheren Hörnern, spitzigeren Zähnen, Krallen an Füßen und Händen, bis schliesslich Waffen dazukamen (in Form von Pfeilen). Später kamen die Drachen und Dinosaurier dazu.

Ob wir (die Eltern) uns vor diesen Untieren fürchten würden, fragt er uns immer wieder. Angespornt durch unsere Bejahung, versucht er, seine Ungeheuer weiter an Gefährlichkeit noch zu übertreffen. ■